



## KONJUNKTURBERICHT I/2021

### Wirtschaftszweige unterschiedlich von Pandemie betroffen Talsole noch nicht durchschritten

Große Teile der Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg kommen pandemiebedingt nicht aus der Talsole. Das ist das Fazit der aktuellen wirtschaftlichen Lage im Bezirk der IHK für Ostfriesland und Papenburg im ersten Quartal 2021. Insgesamt hat sich die Situation im Vergleich zum Vorquartal aber nicht noch weiter verschlechtert. Allerdings macht sich in einigen Branchen zusehends Verzweiflung breit.

#### Konjunkturklimaindikator

Die Wirtschaft in der Region ist noch weit entfernt vom Vorkrisenniveau. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator**, der die aktuelle Geschäftslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen in einem Wert zum Ausdruck bringt, hat sich nicht V-förmig entwickelt - wie noch im letzten Jahr erhofft. Durch die anhaltende Pandemie mit den neuerlichen Lockdowns ist die Erholung etwa auf halbem Weg steckengeblieben. Er notiert jetzt bei 80 (Vorquartal: 78) von 200 möglichen Punkten. Damit hat er sich seit Sommer letzten Jahres kaum verändert. Zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr des letzten Jahres lag er allerdings nur bei 48 Punkten.

#### Geschäftslage

Mit 52 Prozent (Vorquartal 53 Prozent) bewertet nach wie vor der überwiegende Anteil der befragten Betriebe die **derzeitige Geschäftslage** als „befriedigend“. 18 Prozent (Vorquartal 28 Prozent) melden eine gute, 30 Prozent (Vorquartal: 19 Prozent) hingegen eine schlechte Geschäftslage. Ein Blick in die Branchen zeigt erwartungsgemäß ein differenziertes Bild: In der Industrie und im Dienstleistungssektor überwiegen die positiven Meldungen die Negativen. Im Baugewerbe und im Großhandel halten sich beide in etwa die Waage. Im Einzelhandel sowie im Verkehrsgewerbe dominieren hingegen die pessimistischen Lagebeurteilungen deutlich. Als „Lichtblick“ können allerdings die Angaben der Industriebetriebe zu den **Auftragseingängen** angesehen werden. Diese haben sich trotz der Corona-Krise kontinuierlich erholt und haben das Vor-Krisenniveau längst wieder erreicht.

#### Erwartungen

Befragt nach den **Erwartungen** für die kommenden Monate geben 46 Prozent (Vorquartal 48 Prozent) an, dass sie von einer in etwa gleichbleibenden Entwicklung ausgehen. 41 Prozent (Vorquartal: 48 Pro-



zent) rechnen mit einer eher ungünstigeren Entwicklung ihrer Geschäftslage. Immerhin 13 Prozent (Vorquartal vier Prozent) erwarten dagegen eine günstigere Entwicklung. Der Blick in die Branchen zeigt ein einheitliches Bild: in allen Wirtschaftszweigen überwiegt die Skepsis.

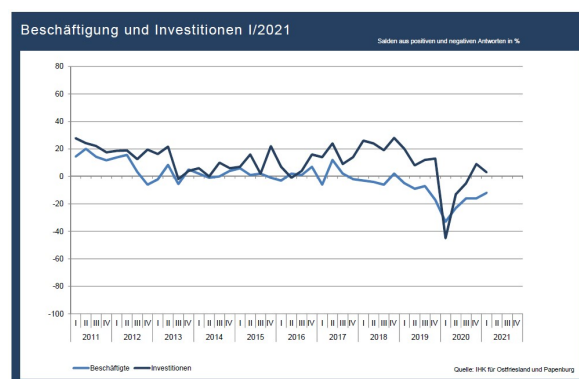
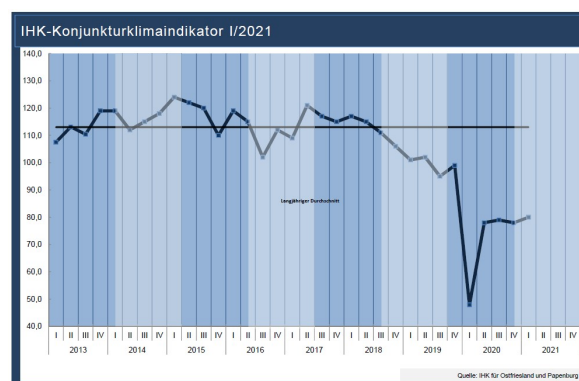
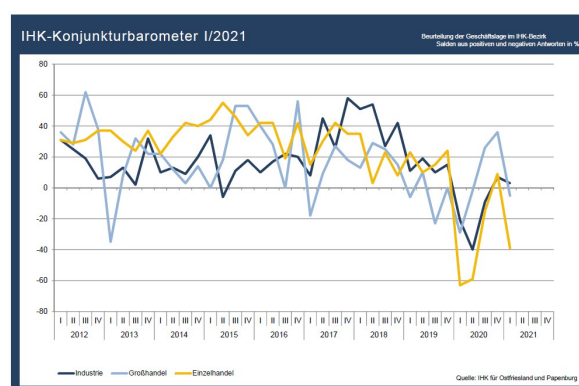
## Investitionen und Beschäftigung

Die überwiegend trüben Aussichten führen dazu, dass nur aus der Industrie leicht positive Meldungen zu den **Investitionsabsichten** kommen. Was die zukünftige **Zahl der Beschäftigten** angeht, so erwarten 72 Prozent der Befragten (Vorquartal: 74 Prozent) eine in etwa gleichbleibende Zahl. 22 Prozent (Vorquartal: 21 Prozent) erwarten eine fallende Zahl an Beschäftigten. Nur acht Prozent (Vorquartal: fünf Prozent) rechnet mit einem Zuwachs. Kurzarbeit bleibt für Unternehmen und Mitarbeiter oftmals das zentrale Stabilisierungsinstrument in der Pandemie. Allerdings: wer als Unternehmen in einer Krise an seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Nutzung des Instrumentes „Kurzarbeit“ so lange wie irgend möglich festhält, geht davon aus, dass bessere Zeiten wiederkommen.

## Export

Die exportierenden Unternehmen rechnen zu 44 Prozent (Vorquartal 48 Prozent) mit einem in etwa gleichbleibenden, zu 31 Prozent (Vorquartal 37 Prozent) mit einem rückläufigen **Exportgeschäft**. Immerhin 25 Prozent (Vorquartal: 15 Prozent) gehen von einem Anstieg aus.

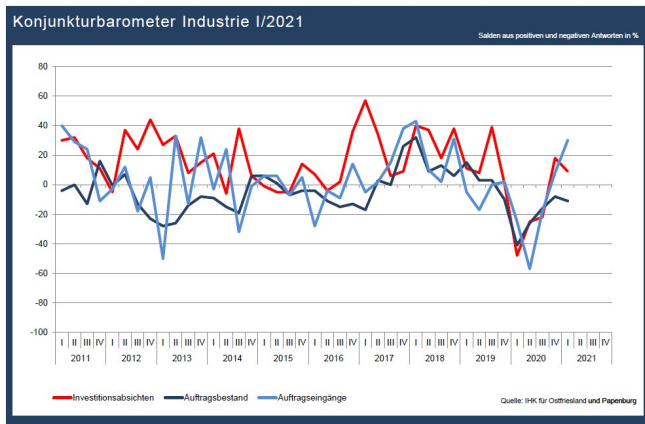
Die IHK hatte im Rahmen ihrer aktuellen Konjunkturumfrage zum Ende des ersten Quartals wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen an die kommenden Monate befragt.



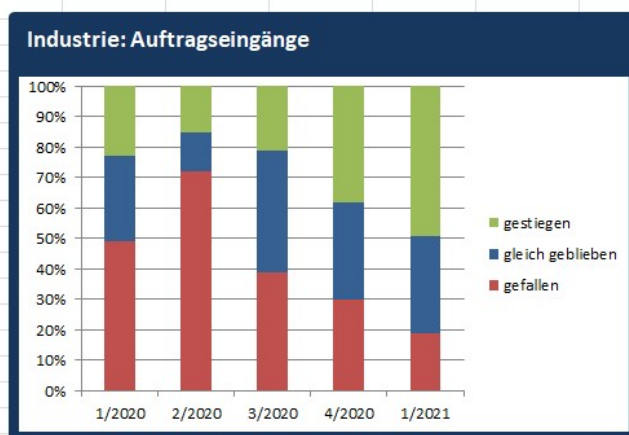


Industrie	1/2020	4/2020	1/2021
Konjunkturindex	51,0	77,0	87,0
Lage	-21,0	7,0	3,0
Erwartungen	-66,0	-45,0	-26,0
Beschäftigung	-35,0	-7,0	-27,0
Investitionen	-48,0	18,0	9,0

Der Konjunkturindex in der **Industrie** hat sich weiter erholt. Er liegt jetzt zehn Punkte über dem Vorquartals- und 36 Punkte über dem Vorjahresniveau. Die Lageeinschätzung liegt per Saldo weiterhin im positiven Bereich. Die Erwartungen sind allerdings immer noch im negativen Bereich, aber nicht mehr derart ausgeprägt wie in den Vergleichszeiträumen.



Die Auftragseingänge zeigen erneut deutlich nach oben. Insgesamt aber ist der Auftragsbestand noch nicht wieder auf Vorkrisenniveau. Die Investitionsabsichten sind im positiven Bereich, wenn auch mit Abschwächungstendenzen. Die Nachfrage nach Beschäftigten ist deutlich zurückgegangen.

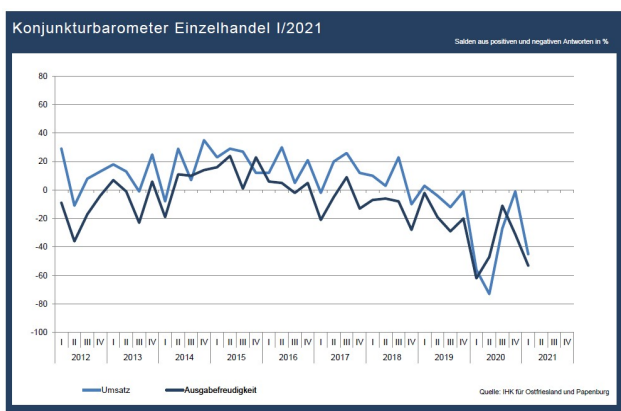


Der Anteil der Industriebetriebe, der gestiegene Auftragseingänge gemeldet hat, ist gegenüber den Vorquartalen des letzten Jahres deutlich gestiegen. Im Gegenzug wurden gefallene Auftragseingänge zum vierten Mal nacheinander gemeldet. Der Vergleich mit dem ersten Quartal 2020 - dem letzten vor der Corona-Pandemie - zeigt, dass das Vorkrisenniveau inzwischen übertroffen wurde.

# IHK-Konjunkturbarometer I/2021

Einzelhandel	1/2020	4/2020	1/2021
Konjunkturindex	26,0	55,0	60,0
Lage	-63,0	9,0	-39,0
Erwartungen	-81,0	-72,0	-41,0
Beschäftigung	-50,0	-30,0	-13,0
Investitionen	-65,0	-7,0	17,0

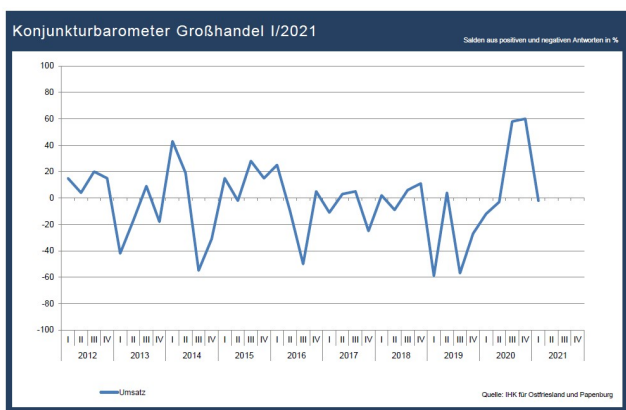
Der Konjunkturindex im **Einzelhandel** stieg gegenüber dem Jahreswechsel leicht um fünf Punkte, gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres allerdings um 34 Punkte. Die Geschäftslagebeurteilungen haben sich wegen des anhaltenden Lockdowns deutlich verdunkelt. Die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich nur leicht aufgehellt.



Die Nachfrage nach Arbeitskräften verharrt trotz leichter Verbesserung auf niedrigem Niveau. Bei den Investitionsabsichten aber scheint sich der Trend nach oben zu verstetigen. Der Umsatz ist nach einer deutlichen Erholung zum Jahreswechsel erwartungsgemäß nun wieder eingebrochen. Dies korrespondiert mit der stark rückläufigen Ausgabefreudigkeit der Konsumenten.

Großhandel	1/2020	4/2020	1/2021
Konjunkturindex	44,0	86,0	85,0
Lage	-29,0	36,0	-5,0
Erwartungen	-72,0	-46,0	-25,0
Beschäftigung	-36,0	-7,0	4,0
Investitionen	-55,0	8,0	-21,0

Im **Großhandel** tritt der Konjunkturindex auf der Stelle und notiert mit 85 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals, allerdings liegt er deutlich über dem des Vorjahresquartals. Die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich gegenüber dem geringen Niveau des Vorquartals nicht wesentlich verbessert.



Die Beurteilung der eigenen Geschäftslage hat sich wieder verschlechtert. Der Umsatz ist nach einer kräftigen Erholung zur Mitte des letzten Jahres wieder stark eingebrochen. Das gilt auch für die Bereitschaft, Investitionen zu tätigen. Trotzdem wird sich die Nachfrage nach Arbeitskräften wohl etwas erholen.



Verkehrsgewerbe	1/2020	4/2020	1/2021
Konjunkturindex	28,0	81,0	74,0
Lage	-51,0	-29,0	-45,0
Erwartungen	-84,0	-9,0	-2,0
Beschäftigung	-41,0	1,0	-3,0
Investitionen	-69,0	-30,0	-9,0

Der Konjunkturindexwert im **Verkehrsgewerbe** mit Speditionen sowie Taxen und Mietwagen ist gegenüber dem Jahreswechsel wieder eingebrochen. Er liegt aber deutlich über dem Vorjahresquartal. Die Geschäftslagebeurteilungen sind schlechter geworden. Die Erwartungen an die kommenden Monate verharren überwiegend im negativen Bereich.

Dienstleistungen	1/2020	4/2020	1/2021
Konjunkturindex	53,0	113,0	103,0
Lage	-22,0	38,0	13,0
Erwartungen	-64,0	-9,0	-6,0
Beschäftigung	-23,0	-25,0	-20,0
Investitionen	-38,0	5,0	-30,0

Wieder einmal erreicht der **Dienstleistungssektor** den höchsten Konjunkturindexwert aller befragten Branchen, wenn auch mit nachlassender Dynamik. Mit 103 Punkten liegt er um zehn Punkte unter dem Vorquartal, aber um 50 Punkte über dem Vorjahresquartal. Die Geschäftslage bleibt im positiven Bereich. Die Erwartungen haben sich etwas entspannt.

**Sie möchten uns bei der Einschätzung der regionalen Konjunktur unterstützen?**

**Dann machen Sie mit bei unserer vierteljährlichen Umfrage!**

Innerhalb von 5 Minuten können Sie uns wichtige Hinweise geben, an denen Politik und Medien sehr interessiert sind.

Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns:

Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

Reinhard Hegewald

Telefon: 04921 8901-85

E-Mail: [reinhard.hegewald@emden.ihk.de](mailto:reinhard.hegewald@emden.ihk.de)